



MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 13

November 2012

Berlinfahrt des Freundeskreises Witten-Kursk am 6. und 7. Oktober 2012

Acht Mitglieder des Freundeskreises nahmen an der Fahrt nach Berlin teil. Wir besuchten am 6. Oktober das Deutsch/ Russische Museum in Karlshorst. Dort besichtigten wir den Kapitulationssaal und hörten einen sehr interessanten längeren Vortrag über die Geschichte des Hauses und die letzten Tage des 2. Weltkrieges. Am nächsten Tag besuchten wir die Ausstellung „*Russen und Deutsche, 1000 Jahre Kunst, Geschichte und Kultur*“ im Neuen Museum. Diese Schau bot viele neue Gesichtspunkte für die Deutsch/Russische Geschichte und einzigartige, zum Teil noch nie ausgestellte Objekte konnten bewundert werden. Zur Einschätzung dieser Fahrt schrieb uns Friedrich Edelhoff einen Brief, den wir im Folgenden auszugsweise wiedergeben:

„Zuerst Karlshorst und der Rückblick auf den Vernichtungskrieg im Osten und erst danach, am zweiten Tag, die Schätze aus 1000 Jahren kulturellen Austausches. Das ist die richtige Reihenfolge – vorbildlich für Schulen, Vereine, auch einzelne Besucher. Erst im Neuen Museum, angesichts des Reichtums der über 750 ausgestellten Objekte, wurde mir klar, dass jeder Versuch, die deutschen Verbrechen in der Sowjetunion 1941–1944 wenigstens exemplarisch zu dokumentieren (etwa durch Integration der Karlshorster Dauerausstellung) sowohl die Aussteller als auch die Besucher überfordert hätten“...

„Die Ausstellung im Neuen Museum will dagegen die positiven Aspekte des Neben- und Miteinander beider Völker betonen ...

und ich finde, das ist gelungen. Nie hätte ich gedacht, in meinem Leben noch mal solch kostbare Zeugnisse aus der deutsch-russischen Geschichte zu sehen zu bekommen. Sie zusammengetragen zu haben (aus vielen Ländern!) ist das unbestreitbare Verdienst dieser Ausstellung“...



Das Russlandfahrgestühl aus der Nikolaikirche Stralsund ist ein wichtiges Exponat der Ausstellung in Berlin

Ausstellung im Rathaus Witten „Deutsche Adressen im alten Kursk“

Die Ausstellung im Foyer des Rathauses in Witten dokumentiert das Wirken deutscher Kaufleute, Wissenschaftler, Ärzte, Lehrer, Unternehmer und Verwaltungsbeamter in dem Kursker Gouvernement vor dem 1. Weltkrieg. Deutsche haben in dieser Zeit das administrative, technische, kulturelle und wirtschaftliche Leben des Kursker Gebietes deutlich mitgestaltet. Die Abbildungen alter Postkarten und Gemälde zeigen die Spuren dieser Tätigkeit. Einige der Gebäude sind heute noch in Kursk zu sehen.

Die Ausstellung zeigt einen Teil einer Dokumentation, die erstmalig im September

2011 in Kursk präsentiert wurde. Gleichzeitig wurde mit Unterstützung der deutschen Botschaft unter der Projektleitung von Arsen Melitonjan und Marina Portylko das Buch „*Deutsche Adressen im alten Kursk*“ herausgegeben. Im Vorwort schreibt darin Herr Ulrich Brandenburg, der Deutsche Botschafter in Moskau: „*Wir sind dankbar für die Offenheit, mit der uns die Menschen in Russland nach den furchtbaren Kriegsjahren – gerade in Kursk – entgegen gekommen sind; eine Offenheit, wie sie auch in der Möglichkeit der Errichtung deutscher Soldatenfriedhöfe auf dem Territorium des Verwaltungsgebietes Kursk zum Ausdruck kommt.*“ Die vorliegende Ausstellung in Witten, ist die erste dieser Art in Deutschland, die die vielfältigen historischen Verflechtungen zwischen Russen und Deutschen in dieser Zeit verdeutlicht.

Die Bilder vermitteln uns die für die Völkerverständigung bedeutungsvolle Information, dass es in der Vergangenheit eine friedliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Russen gegeben hat. Vor dem Hintergrund der leidvollen Erfahrungen der Kriege ist diese Sichtweise besonders wertvoll. Sie bestärkt uns in der Hoffnung, dass der begonnene Weg der Partnerschaft und Verständigung verfestigt und ausgebaut werden kann.



Die Peter-und-Paul-Kirche an der Moskauer Straße in Kursk wurde 1893-95 erbaut. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde wurde 1817 von deutschen Bürgern der Stadt gegründet.

Eine ausführliche Dokumentation der Ausstellung findet sich auf unserer Homepage www.witten-kursk.de



Die Brauerei und Malzfabrik des deutschen Bierbrauers L.M. Wilm in Kursk

Die historischen Aufnahmen aus dem alten Kursk stammen aus dem Buch „*Deutsche Adressen im alten Kursk*“. Das Buch kann bestellt werden unter: www.kubon-sagner.de/

Feier zur Gründung des Freundeskreises Witten-Kursk vor 25 Jahren

Auf die Jahresabschlussfeier am 10. Dezember 2012, in der wir auch unser 25-jähriges Bestehen des Freundeskreises Witten-Kursk mit einem gemeinsamen Essen feiern möchten, machen wir schon jetzt aufmerksam. Wir möchten dazu anregen, dass möglichst viele Mitglieder und Freunde kleine Beiträge aus dieser langen Zeit beisteuern. Eine Anmeldung hierzu erbitten wir bis zum 2. Dezember 2012 per Mail r-boele@versanet.de oder telefonisch unter 02302 71752.

Herausgeber des Infoblattes:
Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des Freundeskreises: Rita Boele, Sabine van den Bosch, Dr. Detlev Thierig, Peter Kieselbach, Dieter Boele

Vereinsanschrift: Rita Boele, Möllerstr. 36,
D-58456 Witten
E-Mail r-boele@versanet.de
Telefon 049 2302/71752
www.witten-kursk.de

Redaktion: Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten
Telefon 049 2302/62750
E-Mail: falk.peter@t-online.de